

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Theoretische Grundlagen des TAT</b> .....	<b>1</b>
2	Allgemeines zur Verwendung des TAT und verwandter Verfahren ..	3
3	Objektivität, Reliabilität und Validität des TAT .....	5
4	Durchführung des TAT .....	9
4.1	Indikation der Testanwendung .....	9
4.2	Erhebung der Anamnese .....	9
4.3	Vorlage der Tafeln .....	10
4.4	Die Zusammenstellung der Testserie .....	10
4.5	Die Testinstruktion .....	14
4.6	Die Protokollierung der Geschichten .....	16
4.7	Das ergänzende Interview .....	18
<b>5</b>	<b>Beschreibung und thematische Valenz der TAT-Tafeln</b> .....	<b>20</b>
6	Bisherige Auswertungsmethoden .....	24
7	Darstellung der neuen psychoanalytischen Interpretationsmethode ..	26
7.1	Formulierung der Psychodynamik und Überlegungen zur Ich-Struktur .....	28
7.2	Objekt- und Subjektstufeninterpretation .....	31
7.3	Interpretation auf der Übertragungsebene .....	32
<b>8</b>	<b>Herr A. – ein Mensch mit chronischer Dissozialität</b> .....	<b>34</b>
8.1	Zur Lebensgeschichte von Herrn A. ....	34
8.2	Die TAT-Geschichten von Herrn A. ....	37
8.3	Formulierung der Psychodynamik und Überlegungen zur Ich-Struktur .....	41
8.4	Interpretation auf der Objekt- und Subjektstufe .....	48
8.5	Die Interpretation auf der Übertragungsebene .....	50
<b>9</b>	<b>Martin – ein 10 1/2-jähriger Knabe mit einer neurotischen Fehlentwicklung</b> .....	<b>55</b>
9.1	Zur Lebensgeschichte .....	55
9.2	Martins TAT-Geschichten .....	59
9.3	Psychodynamik und ich-strukturelle Aspekte .....	66
9.4	Interpretation auf der Objekt- und Subjektstufe .....	73
9.5	Interpretation auf der Übertragungsebene .....	75

<b>10</b>	<b>Herr B. – ein männlicher Transsexueller</b> . . . . .	78
10.1	Vorbemerkungen zum Problem des Transsexualismus . . . . .	78
10.2	Zur Lebensgeschichte von Herrn B. . . . .	80
10.3	Das TAT-Protokoll von Herrn B. . . . .	84
10.4	Psychodynamik und ich-strukturelle Aspekte . . . . .	90
10.5	Interpretation auf der Objekt- und Subjektstufe . . . . .	100
10.6	Interpretation auf der Übertragungsebene . . . . .	102
<b>11</b>	<b>Frau L. – eine Frau mit einer Borderline-Störung narzißtischer Prägung</b> . . . . .	105
11.1	Zur Lebensgeschichte von Frau L. . . . .	105
11.2	TAT-Geschichten von Frau L. . . . .	107
11.3	Formulierung der Psychodynamik und Überlegungen zur Ich-Struktur . . . . .	112
11.4	Interpretation auf der Objekt- und Subjektstufe . . . . .	120
11.5	Interpretation auf der Übertragungsebene . . . . .	121
<b>12</b>	<b>TAT-Produktionen von Patienten mit verschiedenen Neuroseformen</b> . . . . .	125
12.1	Die depressive Persönlichkeit im TAT . . . . .	125
12.2	Eine hysterische Neurose . . . . .	130
12.3	Die zwangsneurotische Störung im TAT . . . . .	137
<b>13</b>	<b>TAT-Protokolle von schizophrenen Patienten</b> . . . . .	144
13.1	Vorbemerkungen . . . . .	144
13.2	Herr T. . . . .	145
13.3	Herr R. . . . .	152
<b>14</b>	<b>Narzißtische Persönlichkeiten und Borderline- Persönlichkeitsstörungen im TAT</b> . . . . .	162
14.1	Diagnostische Probleme . . . . .	162
14.2	Borderline-Persönlichkeitsstörungen im TAT . . . . .	163
14.2.1	Die unspezifischen Anzeichen von Ich-Schwäche . . . . .	165
14.2.1.1	Mangelhafte Angsttoleranz . . . . .	165
14.2.1.2	Mangelhafte Impulskontrolle . . . . .	168
14.2.2	Primärprozeßhaftes Denken . . . . .	168
14.2.3	Spezifische Abwehrmechanismen . . . . .	170
14.2.3.1	Spaltung . . . . .	170
14.2.3.2	Projektive Identifizierung . . . . .	172
14.2.3.3	Verleugnung . . . . .	173
14.2.3.4	Primitive Idealisierung . . . . .	174
14.2.3.5	Entwertung und Allmacht/Grandiosität . . . . .	175
14.3	Narzißtische Persönlichkeitsstörungen . . . . .	177
14.3.1	Zentrale Insuffizienzgefühle . . . . .	177
14.3.2	Fixierung an ein kindliches Größenselbst mit der Tendenz, magische Omnipotenz- und Grandiositätsphantasien zu entwickeln . . . . .	179

---

14.3.3	Eingehen von Spiegelbeziehungen zu einer narzißtisch besetzten Bezugsperson . . . . .	179
14.3.4	Fixierung an idealisierte, mächtige Elternimages . . . . .	180
14.3.5	Ausbrüche narzißtischer Wut . . . . .	180
14.3.6	Entwertung von übermächtig, unerreichbar oder kränkend erlebten Beziehungspersonen . . . . .	181
<b>15</b>	<b>Die Bedeutung der Leertafel 16 . . . . .</b>	<b>182</b>
	Literatur . . . . .	193
	Sachregister . . . . .	197